

Schwab, Gustav: Nimm hin den Dank, wie du mein Herz erfrischt! (1821)

- 1 Nimm hin den Dank, wie du mein Herz erfrischt!
- 2 Das war kein Mahl aus Orients fremder Küche;
- 3 Das mundet anders, als die kalten Sprüche,
- 4 Die der Hyperbeln Würze heiß gemischt!

- 5 Wein, lauern Wein hast du mir aufgetischt,
- 6 Erzogen auf durchsonntem Steingebrüche
- 7 Glüht er im Kelch, dampft auf in Wohlgerüche,
- 8 Und schäumt, daß ihn kein Tadel überzischt.

- 9 Im Innersten hab' ich's bekennen müssen:
- 10 Du bist, du bist der heil'gen Säng' Einer,
- 11 Vor deren Geist der meinige sich beugt.

- 12 Ja, selig ist die Lust, die schafft und zeuget;
- 13 Doch eine – heut empfind' ich's – ist nicht kleiner:
- 14 Die Lust, begabte Geister zu begrüßen.

(Textopus: Nimm hin den Dank, wie du mein Herz erfrischt!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>)